



**14. Dezember 2024**

# Ein Tag im Wald

Unterwegs mit der Jagdgesellschaft  
Flüh

Tanja Steiger, Gemeindepräsidentin Hofstetten-Flüh

## EIN TAG IM WALD

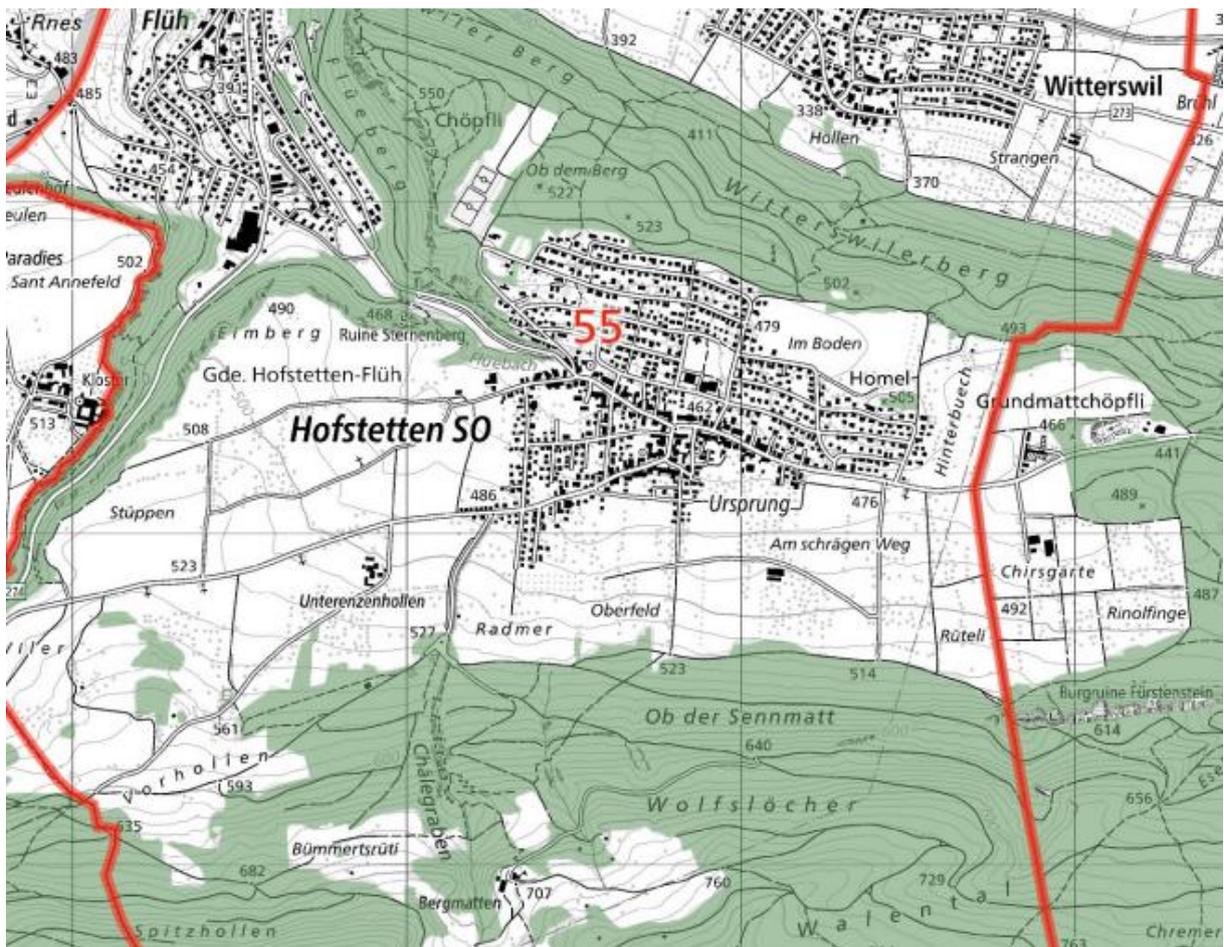
Schon zum zweiten Mal durfte ich einen Tag im Wald mit den Jägern verbringen. Nach anfänglich grossen Vorbehalten habe ich meine Einstellung und Haltung der Jagd gegenüber geändert. Und die Schönheit des Waldes war einmal mehr beeindruckend!

## REVIER 55

Im Jahr 1948 wurde die Jagdgesellschaft Leimental gegründet. Sie bestand damals aus den Revieren Rodersdorf, Metzleren, Bättwil, Witterswil und Hofstetten-Flüh.

1957 kam es zu einer Verkleinerung des Reviers. Die einzelnen Gemeinden wurden zu selbständigen Revieren, die Gemeinden Hofstetten-Flüh, Bättwil und Witterswil blieben bis heute zusammen.

Sie bilden das heutige Jagdrevier Nr. 55 Flüh.



Die Jäger helfen mit, den Wald zu hegen und pflegen und stellen einen nachhaltigen Wildbestand im Revier sicher. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt des Kreislaufes der NATUR.



## AUFGABEN

- Erhebung der Wildbestände durch jährliche Zählungen.
- Anbringen von Leuchtbändern und Reflektoren an den Strassenrändern zum Ablenken des Wildes gegenüber dem Strassenverkehr.
- Verunfalltes Wild bergen, eventuell nachsuchen mit dafür ausgebildeten Hunden, wenn es nicht am Unfallort gefunden wird.
- Ausstellen von Unfallbestätigungen zu Händen der Versicherungen bei Wildunfällen.
- Kranke Tiere erlegen, um Seuchen zu vermeiden.
- Impfen der Füchse und Dachse bei Tollwutgefahr, wenn nötig den Bestand durch Abschüsse regulieren.
- Wildschweinschäden abschätzen und beheben, sowie Geschädigte entschädigen.
- Öffentlichkeitsarbeit: Durchführen von Exkursionen.

## AUSBILDUNG

Um die Jagd ausüben zu dürfen, muss ein ein- bis zweijähriger Ausbildungslehrgang in einer Jagdgesellschaft absolviert und die Jagdprüfung erfolgreich abgeschlossen werden.

Um anschliessend jagen zu können, muss der Jäger einer Jagdgesellschaft als Pächter, Gast oder Wildhüter angeschlossen ein.



## **Rocky**, der Star der Jagdgesellschaft Revier 55



### **JAGDHUNDE**

Der Jagdhund ist der wichtigste Begleiter jeder Jägerin und jedes Jägers.

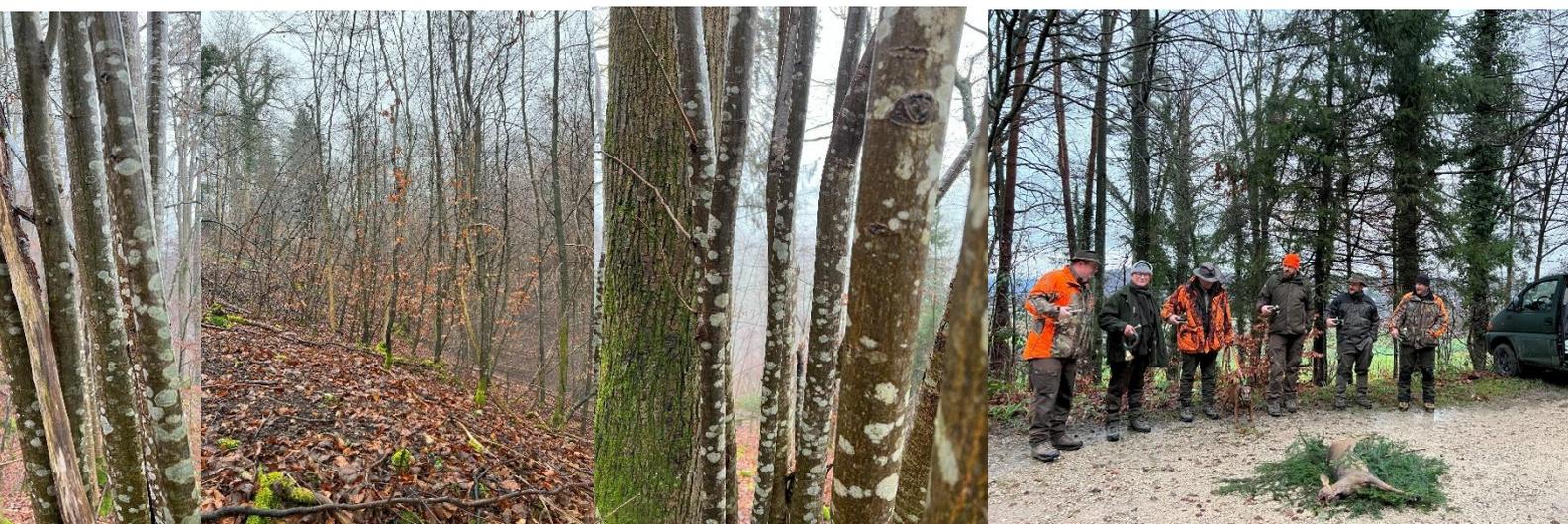
Ein guter Jagdhund kann stöbern, brackieren, suchen und apportieren.

Er legt unzählige Kilometer zurück und findet stets zu seinem Meister zurück. Dahinter steckt viel Arbeit. Vom Welpen bis zum firmen Hund ist jede Hundeführerin und jeder Hundeführer sehr gefordert.

Wird die Zeit und Energie aufgebracht, so wird man mit einem treuen Helfer belohnt, der die Jagd bereichert und wertvoller macht.

### **VERJÜNGUNG DES WALDES**

Die Jäger tragen dazu bei, den Schalenwildbestand auf ein waldverträgliches Mass zu beschränken.



## TRADITIONEN

Die Traditionen und Bräuche der Jagd sind ein wesentlicher Bestandteil des jagdlichen Erbes und tragen dazu bei, die Jagd als eine verantwortungsvolle und respektvolle Praxis zu bewahren.

Die Jagdtraditionen haben eine grosse Bedeutung für die Jäger.

Sie verbinden sie nicht nur mit ihren Vorfahren, sondern vor allem mit der Natur.

## Nachhaltigkeit ist das Herzstück der Jagd

(Auszug aus dem Leitbild Jagd Schweiz)

## ZUM SCHLUSS

Gemütliches **Beisammensein** zum Abschluss des Tages. Was gibt es **Schöneres!**

## KONTAKT

Jagdgesellschaft Flüh  
Bruno Gschwind, Präsident

[b.gschwind@hydrospeed.ch](mailto:b.gschwind@hydrospeed.ch)

Jägervereinigung Dorneck-Thierstein  
Andreas Doppler, Obmann

[praesident@jvdt.ch](mailto:praesident@jvdt.ch)

